

XXVI. AVENTIURE,

WIE HERWIC UNDE ORTWİN WIDER ZUO DEM HERE KÖMEN.

1335. Nū hörēn wir ein mære, des hab wir niht vernomen.
 Ortwin unde Herwic wären nū balde kommen
 dā si ir recken vunden noch úf dem wilden sande.
 dō liefen in engegene die helde úz Hegelinge lande.
1336. Die boten si wol enpsiengen und bâten in daz sagen,
 waz si mære bræhten: si soltens niht verdagen.
 Ortwin den künen, den man dar umbe sande,
 si vrägtan: »lebet noch Güdrün in des künig Ludewiges lande?«
1337. Dō sprach der ritter edele: »ich mag iu niht gesagen
 allen besunder: ja muoz ich iuch verdagen,
 unz unser beste vriunde bî mir gestént vil nähen:
 sô läze wir iuch hörēn, swaz wir vor Hartmuotes bürgē sähēn.«
1338. Dō fagete manz den helden: der kam ein michel kraft.
 dō wurdens umbestanden mit grôzer ritterschaft.
 dō sprach der degen Ortwin: »nū bringe ich iu mære,
 möhete ez sich gevüegen, der ich mit minen vriunden gernē enbære.
1339. Nū hörēt michel wunder, daz ist hie geschehen.
 Güdrün mîne swester die hân ich gesehen
 unde Hildeburgen die maget úz Irriche.«
 dō er in daz fagete, dō heten ez vür lüge sumeliche.
1340. Dō sprâchen sumeliche: »den spot mugt ir wol lân,
 wan wir nâch ir gesinnet nû lange zîte hân,
 wie wir si wider bræhten von Ludewiges lande.
 Ortwin und sine degene die fint noch úf schaden unde schande.«
1341. »Nû vräget Herwigen, der hât si och gesehen
 und alfo, daz uns kunde leider niht geschehen.
 nu gedenket, alle ir mäge, ob uns daz si dehein schande:
 wir vunden Güdrûnen und Hildeburgen waschen úf dem sande.«
1342. Dō weinten alle mäge, die man dâ sach.
 Wate der vil alte zornecliche sprach:
 »ir gebâret alle wiben vil geliche,
 ir enwizzet, war umbe. ja stêt ez helden niht lobeliche.«
1343. Welt ir Güdrûnen helfen úz der nôt,
 sô sult ir nâch der wiße diu kleider machen rôt,
 diu dâ habent gewaschen ir vil wiße hende.
 dâ mite sult ir ir dienen, sô mac si komen úz ir ellende.«